

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 84. Neuenbürg, Donnerstag, den 16. Juli 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am nächsten Montag den 20. d. Mts. Morgens 8 1/2 Uhr findet eine Sitzung des Amts- versammlungsausschusses statt.

Den 14. Juli 1868. K. Oberamt.
Luz.

Revier Liebenzell.

Verlegung eines Holzverkaufes.

Der auf Samstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr in das Gasthaus zum Hirsch in Igelstock ausgeschriebene Stammholz-Verkauf wird

Montag den 20. Juli
Vormittags 10 Uhr
ebendasselbst abgehalten.

Neuenbürg, den 14. Juli 1868.
K. Forstamt.

Revier Schwann.

Verkauf.

Am Freitag den 17. d. Mts. Mittags 2 Uhr
370 Nadelholzstangen von 16 bis 25' lang, zu Baumstützen, vom Horntann.
Zusammenkunft beim Klöbhubel.

Neuenbürg.

Verakkordirung eines Schweinstalls.

Beim Bezirkskrankenhaus ist ein Schweinstall von Stein mit hölzernem Boden zu errichten und wird zur Submission hiermit ausgeschrieben.

Kostenvoranschlag für Maurerarbeit 37 fl. 2 kr.
„ Zimmerarbeit 3 fl. 22 kr.

Vorschrift und Ueberschlag kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf den Schweinstall beim Bezirkskrankenhaus“ spätestens bis

Montag den 20. Juli,
Morgens 8 Uhr

hier einzureichen.
Den 14. Juli 1868. Oberamtspflege.
Wesinger.

Herrenalb.

Jagdverpachtung.

Am Samstag den 18. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird die hiesige circa 900 Morgen umfassende Feldjagd auf 3 Jahre auf dem Rathhause wieder verpachtet.

Den 10. Juli 1868. Schultheiß Bentler.

Dennach.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 21. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald
193 Stämme tannen Langholz,
52 „ „ Bauholz,
38 Stück Stangen,
4 „ „ Eichen

auf dem Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 14. Juli 1868. Schultheißenamt.
Merle.

Privatnachrichten.

Birkenfeld.

B i t t e.

In der Nacht vom 5.—6. Juli ist die Bauhütte bei der Station Birkenfeld, provisorische Wohnung des dortigen Weichenwärters Reichert, in ganz kurzer Zeit auf eine bis jetzt unerklärliche Weise total abgebrannt. Der Bewohner konnte nur einen kleinen Theil seiner Fahrniß retten; da er mit Frau und Kind ein ganz bescheidenes Auskommen hat, und ganz vermögenslos ist, so erlauben sich die Unterzeichneten, die den Verunglückten, welcher, seit Kurzem erst auf seiner gegenwärtigen Stelle befindlich, in den nächsten Wochen in die Mobiliarversicherung treten wollte, in jeder Beziehung empfehlen können, zunächst die Angehörigen unseres Bezirks um Beiträge zur, — wenn auch nur theilweisen —

Ergänzung seiner verlorenen Fahrniß freundlich zu bitten. Jede, auch die geringste Gabe, wird dankbar angenommen und in diesem Blatte bescheinigt werden.

Den 14. Juli 1868.
Pfarrer Reitter.
Stationsvorstand Schüller.

Öel- und Sägmühle-Verkauf.

Donnerstag den 23. Juli
Mittags 2 Uhr
wird im Döfen in Hilpertsau, Amts Gernsbach, öffentlich versteigert:

I. Ein ganz neues, aufs beste eingerichtetes Öel- und Stampfwerk nebst Hanfweibe.

II. Ein Sägwerk mit Hochgang für Klob- und Langholz nebst Circelsäge, ebenfalls neu und in bestem Zustande.

Die dem Verkauf ausgesetzten Einrichtungen, Baulichkeiten u. s. w. sind zur Wegnahme bestimmt und werden täglich durch Daniel Weiler in Hilpertsau vorgezeigt.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Oberlengenhardt.

Bau-Afford.

Nächsten Freitag den 17. Juli vergibt Unterzeichneter die zum Neubau seines Hauses erforderlichen Maurer-, Steinhauer- u. Schreinerarbeiten im Abstreich. Tüchtige Handwerksleute werden auf Morgens 10 Uhr in die Wohnung des Johs. Kappler eingeladen.

Den 14. Juli 1868.

Ablerwirth Wurster.


Oberlengenhardt.

O. A. Neuenbürg.

Wir die unterzeichneten Abgebrannten sprechen hiemit der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt für die schnelle Besorgung und Ausbezahlung unseres Brandschadens unsern öffentlichen Dank aus; indem wir vom 16. auf den 17. Juni d. J. abbrannten und am 11. Juli schon unser Geld erhalten haben.

Ablerwirth Wurster.
Martin Kraft.

Pforzheim.

 Ich mache hiermit die höflichste Anzeige, daß ich für die Häuser C. F. Seigauer in Sulzburg und Jos. Nonn in Offenburg den Verkauf badischer

Roth- und Weiß-Weine

übernommen habe. Bestellungen hierauf, wie auch auf Ortenauer Schaumwein, Burgunder und Bordeaux-Weine nehme ich entgegen.

Jos. Schläfli,
wohnhaft in der Sonne.

Neuenbürg.

Erntewein per Tmi zu 2 fl. und 2 fl. 42 kr. gibt ab

Sagmayer zum Schiff.

Neuenbürg.

Consum-Verein.

Wegen Lager-Räumung wird ein Quantum Mehl à 8 fl. per Ctr. an die Mitglieder abgegeben im Laden des Kassier Blaisch.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Am Samstag den 18. d. Mts. Abends 7 Uhr rückt der I. Zug und am Montag den 20. d. Mts. Abends 7 Uhr alle 3 Züge zu einer Uebung aus.

Das Commando.

Neuenbürg.

Eine freundliche Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche und sonstigen nöthigen Räumlichkeiten kann bis Ende September bezogen werden.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Eine hier gefundene goldene Broche kam von der rechtmäßigen Eigenthümerin in Empfang genommen werden bei

Postbote Rothfuß.

Pforzheim.

Einen gebrauchten aber vorzüglichen

Schieneherd

mit kupfernem Schiff, 1 Amerikaner-Ofen, 1 Bügelhafen, 2 Kunsthäfen mit Brill hat sehr billig zu verkaufen

Chr. Erhardt.

Conweiler.

250 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jacob Berwed.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen Dünger

verkauft

C. A. Brude z. Döfen.

Neuenbürg.

Zu vermietthen.

Bis Martini habe ich in meinem vorderen Wohnhaus ein geräumiges Logis mit 3 bis 4 Zimmern nebst Küche zu vermietthen.

Den 14. Juli 1868.

Karl Müller, Wirth.

Ein solider Laufbursche

findet eine Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Calmbach.

Mehlsuppe.

W. orgenden Freitag.

Wozu freundlichst einladet

Frey z. Waldhorn.

Neuenbürg.

Ein freundliches Logis

sammt Zugehör hat bis Jacobi zu vermietthen

Otto Luz.

In ein größeres

Manufakturwaaren-Geschäft

wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht.

Näheres bei der Redaktion.



Interessante Neuigkeit!

Im Verlage von Rupp Baur in Neutlingen ist erschienen:

Leben und Verbrechen

des in Pfortersburg hingerichteten Raubmörders **Joseph Eisele alias John Schäfer** aus Bronnen, O.A. Neutlingen.

Nebst einer treuen Darstellung der 4 Mordthaten, der Verhaftung, des Verhörs, des Geständnisses, Verurtheilung und Hinrichtung des Verbrechers.

Preis brosch. 15 kr.

Herausgegeben zum Besten des Kindes und der Frau des Verbrechers.

Die Schrift wird nicht verfehlen, überall Interesse zu erregen.

Wiederverkäufer erhalten äußerst günstige Bedingungen.



Stotterer werden in circa 14 Tagen in meiner Anstalt geheilt. — Prospectus und Attest-Auszug von 338 Geheilten gratis. Briefe franco. — Burgsteinfurt, Westfalen. **Denhardt**, Spracharzt.

Neuenbürg.

Fahrpläne der Enzthalbahn

- 1) gewöhnliche Form,
- 2) zum Zusammenlegen in Westentaschenform, mit den Anschluß-Zügen: Stuttgart, Carlsruhe, Pforzheim, Mühlacker,
- 3) Plakatform mit großen Ziffern, zum Aufhängen in Wirths- und Geschäfts-Lokale, für sämtliche Stationen benüßbar, von 3 kr. bis 12 kr. bei

Jaf. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

— Unter den Festreden bei der Lutherfeier in Worms zeichnete sich besonders diejenige des Herrn Stadtbekans Gerok aus Stuttgart durch evangelische Wärme und Klarheit der Ueberzeugung aus. „Wachet, stehet fest im Glauben, seid männlich und stark,“ sprach der Redner u. A. „Wachet, wachet über den Schätzen, die euch Luther wieder erobert, über der Glaubens- und Gewissensfreiheit, über der evangelischen Gewissenspflicht, zu forschen in der Schrift, zu denken über das, was sie lehrt; stehet im Glauben fest auf dem guten Grunde der evang. Wahrheit und einer lebendigen Ueberzeugung. Lasset auch nicht wägen noch wiegen von allerlei Wind der Lehre, nicht von der wechselvollen Strömung eines ungöttlichen Zeitgeistes, aber auch nicht beugen unter das Joch der Gewissensstyrannei und der Menschenfahrungen, woher sie auch angesonnen werden mögen, und wäre es auch im Namen unseres theuern Luthers, der doch weit entfernt war, sich zu einem unfehlbaren Papst aufwerfen zu wollen; der nach Allem, was er in einem arbeitsvollen Leben gestritten, geredet, geschrieben hat, nichts von einer luth. Lehre hören wollte, sondern nur von der evangelischen Wahrheit. Seit männlich und stark — ist das nicht ein Mahnruf an uns, liebe Amtsgenossen, die wir berufen sind, Gottes Wort zu verkünden, Christi Namen zu bekennen, die Welt zu strafen,

die Kirche zu vertreten, ohne Menschenfurcht und Menschengesälligkeit? Ist das nicht ein Wort an alle evangelische Christen, ihre Herzen zu stärken? ein Mahnruf: begnügt euch nicht mit einem faulen Namenschristenthum, einem trägen Maulchristenthum, einem bequemen Kirchen- oder Kopfschristenthum. Zeigt ein Christenthum der That und des Lebens.“ (S. S.)

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung des Güter-, Equipagen- und Viehverkehrs auf der Enzthalbahn.

Vom Mittwoch den 15. d. M. an werden Güter jeder Art, Equipagen und Vieh zur Beförderung von und nach den Stationen der Enzthalbahn angenommen, mit Ausnahme der Station Bröggingen, welche nur für den Personen- und Gepäcksverkehr eingerichtet ist.

Für die Stationen Calmbach, Neuenbürg und Wildbad bestehen direkte Gütertarife nach und von den in den württembergisch-badischen Güterverkehr aufgenommenen württembergischen Verbandstationen, mit Ausschluß von Bruchsal; die übrigen Stationen der Enzthalbahn haben nur direkte Tarife nach und von Mühlacker.

Auf diesen direkten Verkehr finden die Bestimmungen Anwendung, wie sie im württembergisch-badischen Güterverkehr festgesetzt sind.

Die Tarife können, so weit der Vorrath reicht, von den betreffenden Stationen unentgeltlich bezogen werden.

Für den Verkehr der Enzthalbahnstationen unter sich gelten die Vorschriften und Tarife des württembergischen internen Verkehrs.

Von oben benanntem Zeitpunkte an werden nunmehr die Züge Nr. 99 und 100 auf der Enzthalbahn täglich zu den im Fahrplan vom 1. Juni d. J. bemerkten Zeiten ausgeführt.

Stuttgart, den 8. Juli 1868.

K. Eisenbahndirection:

Dillenius.

— Der Vertrag mit Baiern, die Regelung der Ulmer Festungs-Verhältnisse betreffend, ist von Seiner Majestät dem König ratificirt worden. (W. G.)

Stuttgart, 12. Juli. In 8 Tagen wird die Pferde-Eisenbahn von hier nach Berg erstmals befahren werden; doch nicht in ihrer ganzen Ausdehnung, sondern nur vom Charlottenplatz bis Berg an das neue Bad. Der Theil durch die übrige Stadt und zum Bahnhof ist noch im Bau.

Caunstatt, 11. Juli. Unsere Weinberge stehen so schön, wie das seit Menschengedenken kaum der Fall war. Eine Fülle von Trauben scheint den Fleiß des Weingärtners lohnen zu wollen, und wenn die günstige Witterung anhält, so ist auch an Erzielung eines guten Weines nicht zu zweifeln.

Heilbronn, 8. Juli. Die Getreide-Ernte ist jetzt in vollem Gange. Ganz vorzüglich ist der Roggen gerathen, von dem heute schon in dem hiesigen Fruchthause feil geboten wird. In Sonthem z. B. erhielt ein Landmann aus einem Morgen 6 1/2 Scheffel Roggen, von welchem der Scheffel 260 Pfund wiegt.

Aus dem Oberamt Baihingen. Vor kürzerer Zeit wurde von der Gemeinde Mühlhau-

fen eine Patent-Saugfeuerspritze angeschafft, welche Herr Fabrikant Kurz in Stuttgart gebaut hat. Dieselbe ist sehr leicht, elegant und zugleich dauerhaft gearbeitet und hat alle durch einen Sachverständigen angestellten Proben glänzend bestanden.

Der Kirchheimer Wollmarkt war noch nie so stark befahren als in dem heurigen Jahre. Im Ganzen wurden 16,036 Ctr. Wolle beige-führt, hierunter 4765 Ctr. vom Ausland; verkauft wurde nahezu das ganze Quantum, und zwar gingen namentlich 5358 Ctr. in's Ausland. Die Preise gestalteten sich folgendermaßen: deutsche Wolle 70—90 fl., rauh Bastard 90 bis 100 fl., mittel Bastard 105—118 fl., fein Bastard 120—127 fl., hochfein 130—139 fl. Die Wolle aus der K. Schäferei auf der Achalm wurde mit 170 fl., die vom Institut Hohenheim mit 142 fl. bezahlt.

Oesterreich.

Wien, 6. Juli. Die Note, womit die kaiserl. Regierung die päpstliche Allokution beantwortet, ist vorigen Freitag nach Rom abgegangen. Wir entnehmen der „N. Fr. Pr.“ folgende Analyse derselben: „Sie gibt dem Erstaunen, daß sich die Curie veranlaßt gesehen, sich auf ein Gebiet zu begeben, welches, als das eigenste Gebiet jedes souveränen Staates, jeder fremden Einflußnahme entzogen sein müsse, einen unverholenen Ausdruck; sie legt entschiedene Verwahrung dagegen ein, daß irgend eine Gewalt sich für berechtigt halten könne, in die Aktion der verfassungsmäßigen Faktoren auf dem Felde der inneren Gesetzgebung einzugreifen, und sie wälzt schließlich, falls die Entflammung der Leidenschaften, welchen die Regierung jede Nahrung zu entziehen mit Ernst und Eifer bedacht gewesen, betrübende Konflikte erzeugen sollte, die Verantwortung dafür von sich ab und auf das Haupt derjenigen, welche in völliger Verkennung ihrer Stellung und Befugnisse die gedachte Einmischung in so schroffer Weise versucht.“

Miszellen.

Versicherung gegen Unglücksfälle und Verletzungen. Nach einem vor uns liegenden Bericht einer englischen Versicherungs-Gesellschaft gegen Unglücksfälle und zufällige Verletzungen (London Accident Insurance Company) wurden unter den bei derselben Versicherten im Jahre 1867 verlegt: durch Eisenbahnunfälle 54,

Unglücksfälle im Hause 226, bei Feuersbrünsten 22, beim Schlittschuhlaufen 6, beim Fahren 104, in Bergwerken 13, bei Feldarbeiten 49, während anderer Berufsgeschäfte 273, durch unvorsichtige Handhabung von Schießwaffen 9, Unglücksfälle auf der Straße 250, beim Cricketspiel 21, durch Pferde 470, durch Hunde 8, durch Hornvieh 19, bei Boot- und Wasserfahrten 43, durch Maschinen 15, zusammen 1582 Personen, und wurden denselben 50,000 Pfd. Sterling, also jeder im Durchschnitt circa 18 Pfd. Sterl. oder 216 fl. ausbezahlt, eine Summe, die wohl den meisten genügt haben wird, um während der Arbeitsunfähigkeit vor Noth oder Verlegenheit geschützt zu sein. Eine laute Mahnung, nicht das „Krankenhaus“ allein als hinreichende Garantie für solche Eventualitäten anzusehen!

Flage.

Ein Blümlein sah ich blühen,
Und ach! es blüht nicht mehr;
Ein Herze wußt ich glühen,
Und ach! es glüht nicht mehr:
Verwelket ist die Blume,
Sie war des Frühlings Kind,
Und ihre Spur verwehte
Der herbstlich rauhe Wind.

Er streifte ihre Blätter
Noch in der Schönheit Pracht,
Die einst in Sturm und Wetter
Mich lieblich angelacht.
Sie ruhen auf dem Rasen,
Darunter s'Herze ruht,
Und scheinen leis zu sagen:
„Hier unten ruht sich's gut!“

Ich möchte wohl auch liegen
In jenem kühlen Raum,
Bis einst empor wir steigen,
Aus dieser Erde Traum!
Orbuld! es eint der Frühling,
Was rauher Herbst getrennt,
Wenn auf der Liebe Grabe
Das Blümlein freundlich minnt!

Wizemann.

Bestellungen auf den „Guzthaler“ für das laufende Halbjahr oder Quartal können sowohl bei den K. Postämtern, den Postboten oder der Redaktion täglich gemacht werden. Die bisherigen Nummern werden soweit thunlich nachgeliefert.

Frankfurter Course vom 11. Juli Geldsorten.

Visiten	9 fl. 48 — 50 fr.
Friedrichsdor	9 fl. 58 — 59 fr.
Dufaten	5 fl. 38 — 40 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 27 1/2 — 28 1/2 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 53 — 57 fr.
Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 7/8 — 45 1/8 fr.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 4. Juli 1868.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster		mittlerer		niederster	
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Simri	Kernen	32	31 1/2	31	2	27	2	19	2	10
"	Dinkel	17 1/2	17 1/2	16	—	56	—	51	—	46
"	Haber	22	21 1/2	21	1	10	1	2	1	—
"	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Gerste	—	29	—	—	—	1	48	—	—
"	Bohnen	—	37 1/2	—	—	—	2	30	—	—
"	Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Erbisen	—	36	—	—	—	2	36	—	—
"	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neesh in Neuenbürg.

